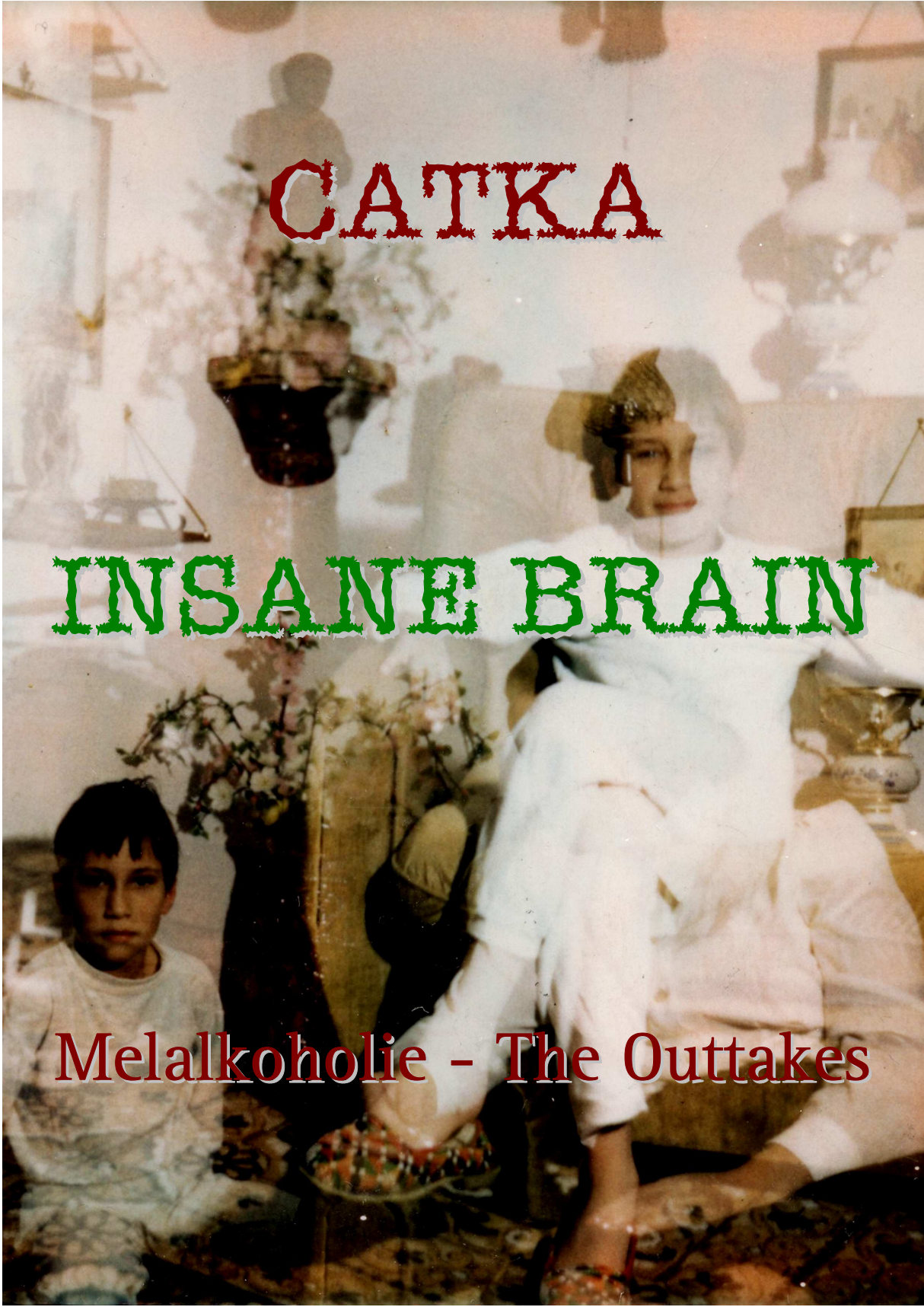


A vintage, slightly faded color photograph of a woman and a young boy. The woman, on the right, is wearing a white long-sleeved shirt and light-colored pants, sitting on a patterned rug. She has short blonde hair and is looking towards the camera. The young boy, on the left, is wearing a light-colored t-shirt and is also looking towards the camera. The background is a room with a white wall. There are several decorative items: a large potted plant with pink flowers on the left, a framed picture on the wall, and a small table with a vase of flowers and other items on the right. The overall tone is nostalgic and candid.

CATKA

INSANE BRAIN

Melalkoholie - The Outtakes

Guernica

Guernica
du brauchtest 3 Tage
dann lag die Freiheit
in Trümmern

Guernica
du Mahnmal
gebaut auf Leichen

Guernica
ermordet in 4 Stunden
stirbst Du noch heute

© 19. VII. 1986

Fliehgen

Ich wandle
an der Klippe des Lebens
die Tiefe
verlockend glänzend

Meine Schritte
sie werden wankend
noch halte ich mich
denn ich bin feige

Doch möchte
ich fliegen
entfliehen der Kraft

Noch halte ich die Linie
doch die wird schmaler
schmilzt in der Sonne
des Alterns

© 19. VII. 1986

Crying in the wind

Candlelight of life
illuminate me
I request your help

Long time you gone
come back
I believe in you

Vital energy is gone
My stiffed fingers
try to catch you

Helpless in confusion
I cry for you
against the wind

HOPE
take me now away
HOPE
I'll wait
HOPE
I'll resist the storm
called life

HOW LONG?

© 21. VII. 1986

Am Ende

Die Nacht
des Lebens naht

Gedanken an vergangenes Leben
an die Süße des Lebens
an die Leidenstränen

Man will's nie enden laßen
daß gar so geliebte Leben

Doch hat man nur gelebt
um am Ende
doch tot zu sein?

© 5. II. 1984



Rememberance

stars sparkling, moonshine cold
breath clear, mind in trouble
rememberance strikes back

recall the days of youth
day out of confusion
rememberance strikes back

let the days go by
'till the final breath is done
rememberance strikes back

DAYS OF FINE
SWEET DAYS
REMEMBERANCE
?

© 21. VII. 1986

La vie en rose

Das Leben
ist wie eine
Rosenblüte

Wenn sie blüht
sollte man sich
an ihr erfreuen

Wenn sie welkt
abschneiden

© 26. VII. 1986

Das Leben ein Friedhof

Das Leben -
ein Friedhof
und wir die Toten
Sturmgepeitschte Wellen
wälzen über die Gräber
Wir spüren es nicht
Wir sind in warmer Erde

Nur die, die aufstehen
werden hinweggespült
Sie versinken im Schlamm
und es ist wieder Platz
für einen Kadaver
der sich nach Wärme sehnt

© 27. VII. 1986



Lost Search

See the old man in his tattered coat
his feet stumble on the gravel
lost 'n' lonely on a stormy road
searching for a warm recess

Look in his shineless eyes
disappointed from cruel life
tortured by his purulent piles
searching for a refugee

Watch the old man, cause it's you
abandoned from last energy
No pity-tears, it's only you
searching for the future

Now the old man done the best
he left his painful life behind
he've found the warm, last rest
no more search for survival ...

© 27. VII. 1986

Insane Brain (Am I?)

Inside I'm chained
Outside I'm jailed
Now I'm a cane

Outweigh - outworn
Insulated inside
Now I'm insane

Sane - Insane
the distance is small
Who's right in brain

Infected outrage
outbiding insight
Now I'm faint

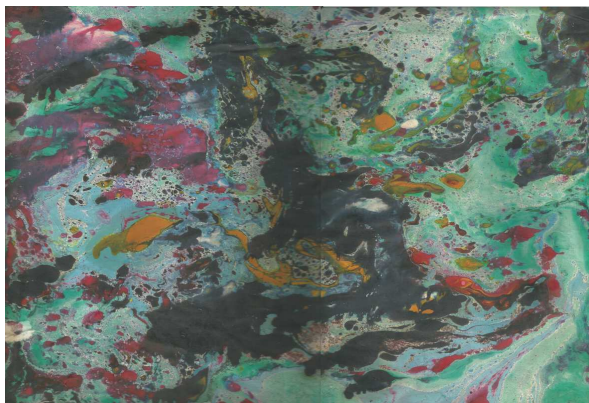
Worldword - Wordworld
Same blame - shame came
Blunderslummer

Custard blastered
cask blaze - case blaze

Bea in tea - tee agree
broil toil - toil boil
Bony Tony - Tardy Barney

Am I insane?

© 13. VIII. 1986



Gesteinigte Visionen auf wellendem Papier (Apokalypse in 9/8)

Und während das schwarze Wesen
auf einem Fels im Meer dem Sturm
trotzend
den blaugelben Wasserlurch entschluppt
schaut es in die gleißende Sonne
die rote Flammen spuckend im eisblauen
Wasser ertrinkt
Und der rotschwarze Flamingo
schwebt in das Schwarze Loch
welches mit roten und gelbgrünen Blasen
versucht
den grünen Himmel zu verschlucken

Und hinter der verwehten Figur
im stürmischen grünen Meer
mit merkwürdigen Wogen aus Blut und
Dunkelheit
versucht die feuerrote Schlange den Fels
zu erklimmen
Und die roten Fische und die grüngelbe
Flunder
versuchen gegen die Strömung
anzuschwimmen

Aber ist das alles nur eine Papiervision
von einer Lampe erleuchtet
Erfüllt von grellen Farben
ist es nur ein Rechteck
die nichtssagendweiße Wand verdeckend
Eine Geräuschquelle, kühl im Winter
Sie beengt meine Träume
aber beheimatet meine visuellen Visionen
Auf wellendes, vormals weißes, Papier
gebannt
ist es nur ein öligbuntes Abziehbild, ein
Tagtraum

© 21. X. 1986

Glück

Der Wahnsinn empfängt mich
mit sanften Flügeln
und endlich innerlich
erwärmt und frei
seh ich die Welt
mit meinen Augen

Und ich erhebe mich
frei ausschreitend
um endlich wieder
der Unbedarftheit meiner Kindheit
folgend himmlische Sphären
voll auskostend Tribut zu zahlen

Und der wahre Sinn offenbart sich
in den Kleinigkeiten
die ein Lächeln
auf meine Lippen zaubern
und Liebe ist nicht mehr ein Wort
das freischwebend im Raum erkaltet

Wahnsinn umfängt mich
und endlich nicht mehr allein
fließ ich dahin im Strom
der zum Meer des Aufgelöstseins führt
und ichühl' mich befreit
vom Zwang des alltäglichen Seins

Die Liebe erlöst
von Zwist und Trauer
Freiheit lose pendelnd
zwischen Vernunft und Traum
und der Klang der Worte
befreit von Phrasen und Lügen

© 24. III. 1991

Des Dichters Tod - Ein Requiem (Epilog)

Einsam im Winde der Zeit
steht ein Dichter an kahler Küste
Gedanken schweifen übers Meer

Allein in seiner Welt
verloren in Zeit und Raum
an kalten Gestaden

Unausgesprochen Worte
Verdaute Gedanken
Stille senkt sich
über endendes Leben

Allein in seiner Welt
denkt er nach
über sterbendes Sein

Der Sturm wird stärker
weht ihn hinfort
in Tod und Vergessen

Das Gedicht ist aus
der Poet gegangen
Stille senkt sich
über bleiches Papier

© 19. VIII. 1986

Des Poeten Traum (Prolog eines Epilogs)

An den Ufern des Lebens
Wind verweht das Haar
Ein verträumter Poet

Die Welt steht ihm offen
Weit und doch so nah
Ohne Lug und Tränen

Gedanken strudeln
im Strom des Wissens
Frei und klar

Träume senken sich
Über bleiche Realität
Regenbogengleich

Der Wind trägt ihn höher
In blauen Himmel
Taumelnd im Glück

Gedanken sprießen blütengleich
auf samtenes Papier
ein neues Gedicht

© 19. VIII. 1986

